

Bericht zur Schlafplatzerfassung des Kormorans im Dezember 2018

Bei der Zählung am 22./23. Dezember wurden 18.576 Kormorane an 34 Schlafplätzen gezählt. An 28 kontrollierten Schlafplätzen wurden keine Kormorane angetroffen. Mit insgesamt 62 kontrollierten Plätzen wurde wieder ein sehr hoher Erfassungsgrad erreicht.

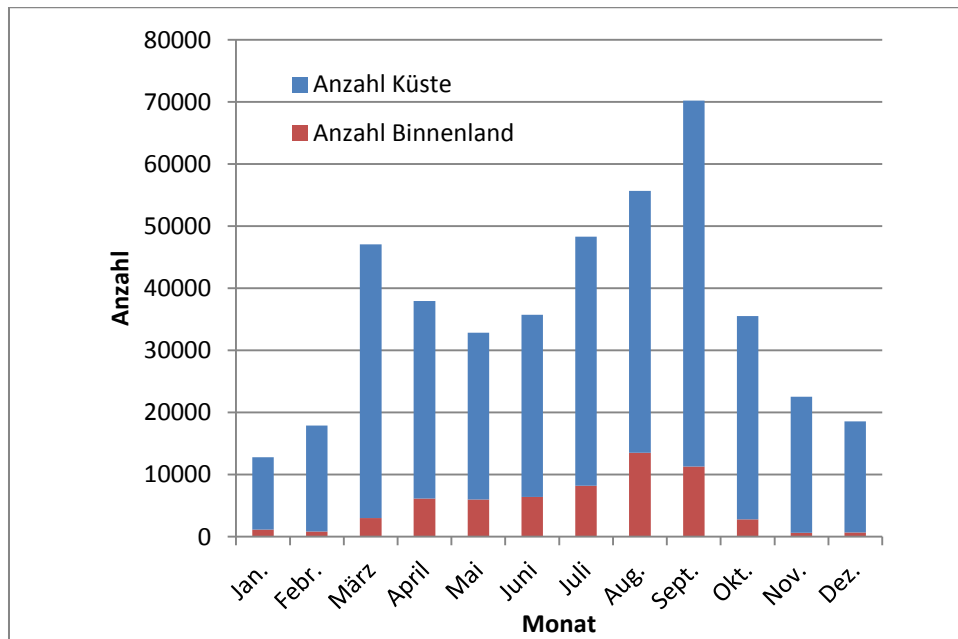


Abb. 1: Erfasste Kormoranzahlen in Mecklenburg-Vorpommern nach den Zählungen Januar–November.

Wie schon im November konzentrierte sich das Rastgeschehen auf die Küste. Nur 3,8 % des Rastbestandes wurde an binnenländischen Schlafplätzen erfasst.

Die höchsten Konzentrationen von Kormoranen wurden am Rostocker Breitling (4.500 Kormorane), im Bereich Usedom (7.000), im Peenemündungsgebiet (1.100) sowie am südlichen Oderhaff (1.300) gezählt. Mit ca. 6.140 Vögeln beherbergte der Schmollensee erneut den höchsten Rastbestand. Im Bereich der Peenemündung war eine Verlagerung in Richtung Binnenland festzustellen: Während im Anklamer Stadtbruch keine Kormorane anzutreffen waren, gab es große Schlafplatzansammlungen im Polder Görke westlich von Anklam.

Am Schweriner See konnte im Dezember ein Schlafplatz am Lankower See mit 460 Vögeln festgestellt werden.

Damit ist die Erfassung der Kormoranbestände durch monatliche Zählungen über einen kompletten Jahresverlauf erfolgreich abgeschlossen. Ich danke allen Beteiligten für ihre Mitwirkung!

Die Ergebnisse werden nun ausgewertet und später in geeigneter Weise veröffentlicht. Für die Auswertung ist insbesondere eine Bewertung von Erfassungslücken erforderlich. Es ist z.B. davon auszugehen, dass die Januarzahlen zu niedrig liegen, da größere Schlafplätze, die damals noch nicht bekannt waren, fehlen (z.B. Moorkanal am Radelsee/Unterwarnow; untere Ücker, Goor/Tromper Wiek). Daten der Wasservogelzählungen können bzgl. der Abschätzung der Erfassungslücken sicherlich helfen.

C. Herrmann